



Asako Shimizu Storyteller

Poetisch ausgedrückt könnte man unterstellen, dass die Bilder der japanischen Fotografin Asako Shimizu wie visuelle Haiku-Gedichte konzipiert sind. Inhaltlich wie ästhetisch reduziert wecken diese Bilder dennoch Emotionen, provozieren Assoziationen. Die 2012 im Norden Japans fotografierten Landschaftsbilder beschreiben eine allen auf der Nordkugel lebenden Menschen bekannte Situation: Die ins fahle winterliche Licht getauchte Landschaft scheint erstarrt. Der Schnee nivelliert die Konturen und unterstreicht gleichzeitig die Formenvielfalt der Baumäste. Die in der Luft tanzenden Schneeflocken stören einerseits die Harmonie der winterlichen Ansichten, machen die Szenen zugleich lebendig. Shimizus Aufnahmen demonstrieren eindrucksvoll, wie sich mit wenigen Zutaten spannende, sehenswerte Bilder kreieren lassen.



© für alle Abbildungen: Asako Shimizu, courtesy Next Level Galerie, Paris



Es herrscht Stille in diesen Bildern. Man glaubt, den Fall der Schneeflocken hören zu können. Mit Andacht und Ehrfurcht blickt die Fotografin in die Landschaft und lässt den Betrachter an dem magischen Moment der meditativen Ruhe und Harmonie teilhaben.

Asako Shimizu glaubt an die visuelle Kraft der Fotografie und die Möglichkeit, mit Hilfe eines technischen Apparates Emotionen zu visualisieren. In ihrer meditativen Ruhe und Harmonie entsprechen diese Bilder der japanischen Kultur, der inneren Ordnung eines Zen-Gartens, wirken jedoch gleichzeitig als Kontrapunkt zu der durch Hektik und geschäftiges Treiben geprägten urbanen Realität in Japan.

Asako Shimizu, geb. 1969, studierte Fotografie an der Nihon University College of Art. Sie lebt in Tokio und ist neben ihren freien künstlerischen Arbeiten auch kommerziell als Fotografin tätig. Asako Shimizu wird in Europa von der Next Level Galerie, Paris, vertreten. D.B.

